

**Verlagsanstalt
für Kunst und Wissenschaft,
vormals Friedrich Bruckmann
in München.**

[44822]

Wir versenden nachstehendes Circular:
XII.

**Münchener Bunte Mappe!
Zweiter Jahrgang 1885!**

München, den 3. September 1885.

Geehrter Herr Kollege!

Ende September gelangt zur Ausgabe:

**Münchener
Bunte Mappe.**

Zweiter Jahrgang 1885.

**Originalbeiträge Münchener Künstler
und Schriftsteller.**

Einband nach dem Entwürfe von Professor
Ferd. Barth.

Ein stattlicher Prachtband in groß Quart,
mit Goldschnitt 10 M. ord., 7 M. netto.

11/10 Exemplare 72 M. bar.

Bar mit Remissionsberechtigung nur
ab München ein Exemplar und nur wenn
bis 15. September bestellt.

Effektvolles Plakat mit reizendem Defregger-
Kopf gratis, weitere à 1 M. bar.

Aus dem nachstehenden Inhaltsverzeichnis
ersehen Sie zur Genüge, wie sehr der neue
Jahrgang der Ihnen jattsam bekannten
„Münchener Bunte Mappe“ Anspruch
darauf erheben darf, gleich dem vorigen

das beliebteste Geschenkwerk der
Saison

zu werden. Defregger, Diez, Grünner,
F. A. v. Kaulbach, Lenbach, E. v. Piloty,
Rosenthal einerseits, Gregorovius, Greif,
Grosse, Heyse, Jensen, Lingg, Schad,
Stieler andererseits, das sind Namen von
bestem Klang!

Wir empfehlen Ihnen noch bei dieser Ge-
legenheit, sich mit Exemplaren des fast ver-
griffenen

vorigen Jahrgangs (1884) der
„Münchener Bunte Mappe“

Bezugsbedingungen wie oben!

zu versehen.

Außer uns halten Auslieferungslager:
Goens & Nau in Berlin, B. A. Heck in Wien
und R. Blaedel & Co. in Stockholm.

Hochachtungsvoll ergebenst

**Verlagsanstalt für Kunst und Wissenschaft,
vormals Friedrich Bruckmann.**

Inhalt des zweiten Jahrgangs 1885.

Artisticcher Teil.

Henry Albrecht, Atelierbesuch. — Chri-
stian Max Baer, Auf der Wanderschaft. —
Ernst Berger, die Lektion. — Robert Bey-
schlag, Nachbarskinder. — Kuno von Boden-
hausen, die Rose. — Franz von Defregger,
Breni. — Wilhelm Diez, 5 Federzeichnungen.

— Hugo Engl, die Schwalben. (Zu R.
Stieler's Gedicht.) — Hanns Fechner, d. j.,
schwäbisches Volkslied. — Carl Fröschl,
Hänschen im Hemdchen. — Karl Gampen-
rieder, Ausmarsch. — Otto Gebler, gute
Freunde. — Ernst Gobbel, ein alter Mün-
chener. — Eduard Grünner, Johannisberger
Eifinger. — Nikolaus Gysis, Frühlings-
schnee. — Gabriel Hadl, mikroskopische
Studien. — Edmund Harburger, Wilhelm
Diez. Die Zutraglerin. — J. C. Herterich,
Schäfflertanz. — Leopold Graf Raldreuth,
d. j., Am Strande. — Carl Karger, Wiener
Fialerstand. — Fritz August von Kaulbach,
Studie. — Theodor Kleehaas, der Vetter
vom Lande. — Julius Kleinmichel, eig'ner
Herd ist Goldes wert. — Hermann Koch,
Klosterglocken. — August Kühles, Auf Wache.
— Arthur Langhammer, eine Landpartie.
— Franz von Lenbach, Studie. — Johann
Leonhard, Im Münchener Hofgarten. —
Alexander Liezen-Mayer, Stimme von
oben. — Wilhelm Lindenschmit, gefangenes
Gothenmädchen. — Ludwig Löffel, Jotta.
— Carl Marr, 4 Illustrationen zu W. Jen-
sen, Kommen und Gehen. — Gabriel Max,
die Seherin v. Prevorst. — Lothar Meggen-
dorfer, Abend-Ruhe. — Claus Meyer, ein
alter Schwede. — Albert Müller-Lingke,
der Wunderdoktor. — Eduard Niczky, Floren-
tinerin. — Adolf Oberländer, Es ist schwer
gegen den Strom zu schwimmen. — Georg
Papperitz, Billy. — Carl von Piloty,
Kurzprinz Friedrich Wilhelm von Brandenburg
in Gefahr. — Friedrich Pröhl, Gruß aus
den Bergen. — Heinrich Rasch, Liebes-
orakel. — Karl Raupp, verschiedene Passa-
giere. — Toby E. Rosenthal, die Verstoßene.
— Heinrich Schlitt, Maler auf dem Lande.
— Hermann Schneider, die Schwestern. —
Alfred Seifert, das Täubchen. — Otto
Seiß, Studie. — Friedrich Thiersch,
Studie zum Mittelraum eines Monumental-
baues. — Friedrich Wahle, Chic!

Litterarischer Teil.

Peter Auzinger, d' Riegelhaub'n (zu
dem Bilde von E. Gobbel). — Adolf
Bayersdorfer, Orvieto. — Max Bern-
stein, Simpelschen. — Ferdinand Bonn,
Ausmarsch (zu dem Bilde von K. Gampen-
rieder). — Dr. Carl Du Prel, die Seherin
von Prevorst (zu dem Bilde von G. Max). —
Ludwig Fulda, die Priester der Schönheit.
Südwärts. Die Windsbraut. — Ferdinand
Gregorovius, neue Schicksale alter Ruinen.
— Martin Greif, die Waldkapelle. Des
Halbgenebenen Wanderung. — Julius Grosse,
Sarah. — Wilhelm Herz, Sankt Peter und
der Spielmann. — Paul Heyse, eine erste
Liebe. — Franz von Holzendorff, einige
Pflingtworte über modernes Bildungswesen. —
Wilhelm Jensen, Kommen und Gehen. —
Hermann Lingg, Aufgefunden. Erdnacht. —
Franz von Vöher, afrikanische Küstenbilder.
— Friedrich Pecht, Wilhelm Diez. — E. P.,
Frühlingschnee (zu dem Bilde von N. Gysis).
Hänschen im Hemdchen (zu dem Bilde von
K. Fröschl). — Franz von Reber, Zwischen
zwei Kontinenten. — Adolf Friedrich Graf
von Schad, Luca della Robia. — Georg
Scherer, der lahme Hans. Klosterglocken (zu
dem Bilde von H. Koch). Die Rose (zu R.
von Bodenhausens Bild.) Das Täubchen
(zu dem Bilde von A. Seifert). — Maxi-
milian Schmidt, Damuß. — Karl Stie-
ler, die Schwalben. Zwoa Handwerksburshen.

**Verlag von
Adolf Titze in Leipzig.**

[44823]

P. P.

Anfang Oktober d. J. erscheint in meinem
Verlage folgendes neue Prachtwerk:

Harald und Theano.

Eine Dichtung in fünf Gesängen

von

Felix Dahn.

Illustriert

von

Johannes Gehrts.

Quart-Format. Mit 9 Vollbildern in Licht-
druck und 29 Textillustrationen.

Reichster Prachteinband mit Vorsatzpapier
in Farbendruck.

Preis 20 M. ord. mit 30% Rabatt gegen
bar und 7/6 Explre. unter Berechnung des
Einbandes für das Freiexpl. mit 3 M., also
7 Explre. (140 M. ord.) für 87 M. no. bar.

Zum ersten Male erscheint hier eine
Dichtung des gefeierten Autors in illustrier-
ter Prachtausgabe und dürfte dieser Um-
stand allein genügen, dem Buche eine sym-
pathische Aufnahme seitens des Publikums
zu sichern; die vortrefflichen Bilder von des
Dichters Freunde, dem „Germanen-Gehrts“,
und die vornehme gediegene Ausstattung
werden aber wesentlich dazu beitragen, das
Werk dauernd in der Gunst des Publikums
zu befestigen, gleich wie bei Hamerlings
Amor und Psyche, zu welchem Harald
und Theano ein Seitenstück bildet.

Die Herren Breitkopf & Härtel haben
mir diese Dichtung für meine Zwecke mit
dankenswerter Bereitwilligkeit überlassen.
Ich habe der Ausstattung auch dieses Wer-
kes alle mögliche Sorgfalt zugewendet;
zahlreiche Besprechungen und der Abdruck
von Illustrationsproben in verschiedenen
Zeitschriften (zunächst „Vom Fels zum
Meer“ Oktoberheft) werden Sie in Ihren
Bemühungen unterstützen und so hoffe ich,
daß Sie auch diesem neuen Unternehmen
dasselbe freundliche Interesse entgegen-
bringen werden, dessen sich alle meine bis-
herigen Verlagswerke zu erfreuen hatten.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 10. September 1885.

Adolf Titze.

[44824] Am 1. Oktober beginnt der 5. Jahr-
gang der

Kirchlichen Monatschrift.

Organ für die Bestrebungen der
positiven Union.

Barberlangzettel pro 1. Semester
erbitte umgehend.

Bei Inseraten berechne die 2gespaltene
Petitzeile 20 s mit 25% Rabatt; Beilagen
für die ganze Auflage (1050) kosten 12 M.

Probehefte und Prospekte stehen in
beschränkter Anzahl zur Verfügung und bitte zu
verlangen.

Magdeburg, im September 1885.

E. Baensch jun.,
Verlagshandlung.